

### British v. German Soup Squares



Before the War the English market was flooded with German Soup Squares, which had a very large sale. The Patriotic English public now refuses to buy these German productions, and calls upon British manufacturers to produce goods of equal or superior merit and thus permanently restore the German trade.

The well-known firm of Foster Clark, Ltd., of Maidstone, has succeeded in producing a fine variety of

#### 2d. Soup Squares

which give the housewife better value than was given in any foreign soup squares, so that it is not only patriotic but profitable to buy these British products. Foster Clark's Soup Squares are the most economical, most appealing, and most nutritious soup squares yet produced. Each 2d. square makes 1 1/2 pints of delicious and wholesome soup, boiling water being all that is needed.

#### A Week's Supply for 1/-

A different kind for each day in the week. On Yell, Tomato, Herb Tomato, Cornish, Green Peas, Mulligatawny.

Enough for four persons at each meal. Try the whole assortment for one week for 1/-.

Ask your Grocer for these or send a Postal Order to FOSTER CLARK, Ltd., (Depo. 10), MAIDSTONE.

*Foster Clark's*  
**SOUP SQUARES**

Abbildung 1

### Ein übler Diebstahl

Vor einiger Zeit erschien in Berlin das „Weissbuch des deutschen Inserenten“, herausgegeben vom Verein von Verlegern deutscher illustrierter Zeitschriften. Das Heft, aus dem wir gelegentlich eines Aufsatzes über Kunst, Politik und Reklame interessante Proben im Maiheft des „Plakats“ geben werden, stellt in fesselnder Weise zusammen, mit welcher Hefigkeit England im Anzeigenteil seiner Zeitungen und Zeitschriften den Kampf gegen deutsche Waren aller Art führt. Mit satirischer Zeichnung und spöttischen Redensarten, mit geschickt gewählten Schlagworten und derben Bildern wird



Abbildung 2

dem Leserkreis der feindlichen Presse immer und immer wieder in das Gedächtnis geprägt, dass mit dem Verbrauch deutscher Waren, ja überhaupt mit den Handelsbeziehungen zu der deutschen Industrie Schluss gemacht werden muss. Unter den zahlreichen Beispielen ist auf Seite 14 dieses lehrreichen Büchleins auch eine Zeitungsanzeige abgebildet, die wir hier in Abbildung 1 wiedergeben. Sie kennzeichnet den Kampf, den der Fabrikant britischer Suppenwürfel gegen deutsche Suppenwürfel aufgenommen hat. Der in der Verkleinerung hier etwas klein geratene Text besagt, dass England vor dem Kriege mit deutschen Suppenwürfeln überschwemmt gewesen sei, dass sich aber das patriotische englische Publikum jetzt weigere, sie zu kaufen und die britischen Fabrikanten auffordere, sie ebensogut oder besser zu

machen. Dies sei nun Herrn Foster Clark gelungen. Eine andere, freilich nicht direkt deutschfeindliche, aber höchst merkwürdige Anzeige bildet das Weissbuch auf Seite 6 ab. (Hier Abbildung 3.) Man sieht den britischen Bullen vor dem bekannten Werbeaufwurf: „Dein König und Vaterland brauchen Dich“, wobei der Bulle nachdenklich sagt: „Die meinen mich“. Die Verwendung des populären Schlagwortes als Anzeigenreklame hat hier also zu einer wohl unfreiwilligen Satire der Bovrilgesellschaft auf die englische Rekrutenwerbung geführt. Diese Art der Reklame scheint nun aber doch auf eine Hamburger Firma einen ungeheuren Eindruck gemacht zu haben. Sie bringt einen Katalog für ihre deutschen Erzeugnisse heraus und schmückt das Titelblatt mit dem durchgezeichneten



Abbildung 3

Ochsen des Engländers, während der Innenteil die Zeichnung des englischen Kochs wiederholt. (Abbildungen 2 und 4) Ja, sie benutzt schliesslich – hier nicht auch noch gezeigt – das in demselben Weissbuch abgebildete Plakat „Kräftnahrung für Invaliden und Genesende“, indem sie den beiden dort englischen Soldaten zwei Kokarden an die Mütze malt und sie dadurch zum deutschen Soldaten umwandelt. Solches geschah im Kriegsjahr 1916 durch die Hamburger Chemische Fabrik G. m. b. H. zu Hamburg. Wer ist imstande einen auch nur ähnlichen Fall von Gesinnungslosigkeit nachzuweisen? Sachs.



Abbildung 4